

Zwingend swingend



Die Original Lilienthaler spielen Egerländer Blasmusik auf ihre eigene Weise. Am Sonnabend steht das Orchester auf der Bühne der Osterholzer Stadthalle.

FOTO: ORIGINAL LILIENTHALER

VON ULRIKE SCHUMACHER

Lilienthal. Ralf Köhnken war 17, als er in ein Konzert ging, das für ihn bis heute prägend sein sollte. Andere zieht es in dem Alter zu Rock-Events, der Lilienthaler lauschte dem Ernst-Mosch-Sound und war „beeindruckt“. Heute macht Ralf Köhnken selber böhmische Blasmusik. Oder besser gesagt: Er lässt sie machen. Er ist Dirigent der Original Lilienthaler. Das Orchester könne Egerländer Blasmusik „in modernen und hochwertigen Arrangements im unnachahmlichen Egerländer-Sound möglichst professionell wiedergeben“, beschreibt Ralf Köhnken den Stil seiner Musiker. Gegründet hat sich das Orchester vor elf Jahren. Am kommenden Sonnabend, 11. April, geben die Original Lilienthaler ein Konzert in der Osterholzer Stadthalle. Es beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist schon eine Stunde eher. Karten gibt es für 15 Euro im Vorverkauf im Zeitungshaus der WÜMME-ZEITUNG, im Internet auf der Seite www.nordwest-ticket.de sowie unter der Telefonnummer 0421/363636.

Der Rahmen ist groß für ein solches Kon-

zert. In Süddeutschland, in der Schweiz, in Holland, Österreich oder Tschechien würde die Halle mit den 670 Stühlen wohl in Null-Komma-Nix besetzt sein. „Dort“, weiß Ralf Köhnken, „sind die Leute verrückt nach dem Egerländer-Sound. Weil sie mit der Musik aufwachsen.“ Die Orchester würden da nur so aus dem Boden schießen. Die Musiker seien junge Leute von 20 Jahren, und es gebe jede Menge Festivals. Das größte nenne sich „Woodstock der Blasmusik“ und ziehe regelmäßig bis zu 12000 Fans an. Im Norden müsse sich das erst herumsprechen. Hier sei diese Musik noch als „Rumtata“ verrufen, bedauert Köhnken. „Dabei ist sie überhaupt nicht verstaubt.“ Die böhmische Spielweise folge einer bestimmten Stilistik. „Gute böhmische Blasmusik muss swingen, das steht nicht in den Noten. Und wir machen genau das“, betont der Orchesterleiter.

Ernst Mosch als großes Vorbild

Dafür kommen 20 Musikerinnen und Musiker „aus den unterschiedlichsten Winkeln Niedersachsens und Bremens“ zusammen. „Sie machen weite Wege, weil sie Spaß an

der Musik haben“, freut sich Ralf Köhnken, der seit 30 Jahren Musik macht, verschiedene Orchester geleitet hat und selbst Posaune und Tenorhorn spielt. Viele Orchester-Mitglieder seien erfahrene Dirigenten oder spielten teilweise seit Jahren im Bundeswehrmusikkorps. Die Altersspanne reiche von elf bis 63 Jahren. Der Jüngste ist Köhnkens Sohn Timon, der im Orchester Schlagzeug spielt. Die Frauen tragen Dirndl, die Männer Lederhosen. „Es war immer mein Traum, eine solche Besetzung zu haben“, erzählt der Leiter. Sein Ziel sei es, böhmische Blasmusik in modernen Arrangements frisch und lebendig klingen zu lassen. „Wir spielen Titel aus der Zeit von Ernst Mosch, aber wir spielen sie nicht nach“, erklärt der Musiker. „Wir wollen unseren eigenen Sound.“

Das hatte sein großes Vorbild Ernst Mosch auch im Sinn, als er in den 50er-Jahren seine Egerländer Musikanten gründete und deren Klang nach seinen Vorstellungen formte. Ernst Mosch lieferte die Musik für Filme wie „08/15“ oder „Schachnovelle“. Jazzgrößen wie Josephine Baker oder Miles Davis seien von ihm begleitet wor-

den, weiß Ralf Köhnken. Anders zu spielen als die anderen, das sei Moschs Credo gewesen. „Blasmusik muss so sein, dass man glaubt, da spielten Streicher. Es muss einem das Mäuschen den Rücken herunterlaufen.“ So habe Ernst Mosch sich seine Musik gewünscht. Auch der hatte Vorbilder: Bandleader wie Count Basie oder Glenn Miller.

Genau das ist der Egerländer-Sound auch für Ralf Köhnken und sein Blasorchester: Gänsehaut-Musik. Blasorchester hätten in der Regel eine große Bandbreite. Dass sie sich wie die Original Lilienthaler auf ein Thema so spezialisierten, sei etwas Besonderes.

Beim Konzert in der Osterholzer Stadthalle werde es zudem ein paar Solostücke geben. Eines spielt Timon Köhnken. Und am Ende des Konzerts könnten die Besucher gegen Spenden den Blumenschmuck mit nach Hause nehmen, kündigt der Orchester-Chef an. Der Erlös soll den Sozialarbeitern auf der Krebsstation der Professor-Hess-Kinderklinik zugute kommen, wo die Original Lilienthaler einmal im Jahr auch ein Konzert geben.

TSV Eiche ehrt Ehrenamtliche

Dank für unentgeltliche Arbeit

VON JOHANN SCHRIEFER

Worpswede. Der TSV Eiche Neu Sankt Jürgen ist ein Verein mit beneidenswertem Erfolg. Seinen aktiven Mitgliedern, von den Kindern über die Jugendlichen bis hin zu den Erwachsenen, kann er eine vorbildliche Sportanlage bieten. Mit einem Vereinsheim, vier Sportplätzen, einem Kleinspielfeld und einer Grillhütte. Das schafft der TSV, der sich ausschließlich dem Fußball widmet, nur dank seiner freiwilligen Helfer. Um ihnen dafür wenigstens einmal im Jahr Dankeschön zu sagen, richtet der TSV seit 2003 den Tag des Ehrenamtes aus.

Auch diesmal hieß der Ehrenamtsbeauftragte Wolfgang von Oehsen im Sportheim mehrere verdiente Mitglieder und einige Jubilare willkommen. Von Oehsen lobte, dass alle Helfer mit Enthusiasmus bei der Sache gewesen seien. Er bedauerte, dass niemand bereit sei, den vakanten Posten des ersten Vorsitzenden zu übernehmen.

Zunächst ehrte der Ehrenvorsitzende Jürgen Rahlfs einige langjährige Mitglieder. Seit 50 Jahren ist Joachim Bullwinkel, seit 40 Jahren Dieter Helmke und seit 30 Jahren Stephan Kück-Lüers dabei. Kai Lorkowski und Heinz Kommerau gehören dem TSV seit 20 Jahren an.

Wolfgang von Oehsen ehrte Jugendleiter Maik Wollframm für dessen vorbildliche Jugendarbeit, Henning Garbe, der als Sponsor die U 15-Mannschaft komplett ausgestattet habe, und Hans-Dieter Becker für dessen tatkräftige Arbeitsleistung. Von Oehsen erinnerte daran, dass der im Jahre 1921 als Turnverein (TV) gegründete TSV Eiche im Juli 2014 das 50-jährige Bestehen der Fußballsparte gefeiert habe. Dabei hätten sich vor allem Karsten Pfeiffer, Joachim Pankoke, Thomas Pfeiffer, Johann Tienken, Stefan Kahrs, Olaf Bodendorf und Jürgen Rahlfs verdient gemacht.

Anerkennende Worte fand der stellvertretende Bürgermeister Jochen Semken für das ehrenamtliche Engagement der geehrten Mitglieder. Das gesellschaftliche Zusammenwirken könne nur funktionieren, wenn Leute bereit seien, Verantwortung zu übernehmen, so Semken.

Der dritte Vorsitzende Helmut Feldmann würdigte, dass der jetzige Ehrenvorsitzende Jürgen Rahlfs rund 30 Jahre lang mit großem Geschick das Amt des Vereinschefs ausgeübt habe.

Willkommen in Osterholz-Scharmbeck!

Im St. Willehadi-Gemeindehaus ist ein Begrüßungscafé für Flüchtlinge geplant



„Willkommen im Begrüßungscafé!“ – Der erweiterte Kirchenvorstand ist vorbereitet.

POT-FOTO: PETER OTTO

VON PETER OTTO

Osterholz-Scharmbeck. Flüchtlinge sind Menschen, die gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen. Krieg, Verfolgung und Gewalt haben sie aus ihrem Land vertrieben. Sie sind enturzelt und oft auch traumatisiert. Nun leben einige von ihnen auch bei uns. Sie wurden aufgenommen und haben ein Dach über dem Kopf. Aber ihre neue Umgebung ist ihnen fremd, sie sprechen unsere Sprache nicht und stehen oft hilflos der behördlichen Bürokratie gegenüber.

Diese Menschen brauchen Hilfe und Unterstützung. Um ihnen den Zugang zu unserer Gesellschaft zu erleichtern und sie in die bestehende Gemeinschaft aufzunehmen, plant das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche ein „Begegnungscafé“. Dafür sollen künftig die Türen zum Saal im St. Willehadi Gemeindehaus zu bestimmten Terminen geöffnet werden.

Der erweiterte Kirchenausschuss erläuterte das Vorhaben. Über Handzettel sollen die Flüchtlinge eingeladen werden. Auf dem Flyer sind eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen abgebildet. In verschiedenen Sprachen werden die Menschen willkommen geheißen.

Bei diesem vielsprachigen Willkommensgruß sollen die Flüchtlinge ihre eigene Sprache als heimatliches Merkmal entdecken können. Start ist der 11. Mai. Das Begrüßungscafé soll regelmäßig an jedem 2. und 4. Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr geöffnet werden. Geplant ist, die Einladungszettel an verschiedenen Orten auszulegen, an denen sich Flüchtlinge aufhalten: im Sozialamt, beim Landkreis, im Haus der Kulturen, beim Diakonischen Werk, bei der Tafel, im Jugendhaus Pumpelberg.

Ziel dieser Willkommens-Veranstaltung ist es, so Pastor Gert Glaser, die Menschen, die oft nicht viel voneinander wussten, miteinander bekannt zu machen und untereinander zu vernetzen. „Darum laden wir alle ein, die Lust haben, hier mitzuwirken.“

Wichtig sei auch, dass „wir die Menschen als Einheimische kennenlernen“, ergänzt Adelheid Baierl. So könnte eine gemeinsame Ebene geschaffen werden, auf der man sich verstehe und unterstütze. Bei diesen Begegnungen könnten Einzelkontakte geknüpft werden, um zu erkennen, wo Hilfe notwendig ist. So könnten Einheimische die Flüchtlinge beim Gang zum Sozialamt oder zur Arbeitsagentur, zum Arzt oder zur Apotheke begleiten und dort sprachlich unterstützen. Möglich wäre

auch, Patenschaften zu übernehmen oder Initiativen anzustößen, bei denen die Flüchtlinge ihr Kenntnisse und Fertigkeiten mit einbringen könnten.

Auf jeden Fall solle das Begrüßungscafé die Möglichkeit eröffnen, sich auszutauschen, Hilfen anzubieten und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Für den 11. Mai werden zunächst mehr als 20 Personen erwartet. Für sie werden im Saal des St. Willehadi-Gemeindehauses Tische eingedeckt, Kuchen gebacken und Getränke bereitgestellt. „Freiwillige Helfer sind jederzeit willkommen“, erklärt Pastor Glaser.

Um die sprachlichen Hürden zu überwinden – viele der Flüchtlinge sprechen, wenn überhaupt, nur unzureichend Deutsch – sollen Spiele von Kniffel über Würfel und Memory bis hin zu Skat bereit gelegt werden. Im weiteren Verlauf kann diese Begegnung dazu dienen, die Flüchtlinge bei der Arbeitssuche oder Beschäftigungsvermittlung zu unterstützen, ihnen Sprachkurse anzubieten und damit eine langfristige Perspektive in ihrem neuen Zuhause zu vermitteln. „Wir freuen uns über jeden Mitstreiter“, sagt Gert Glaser. Er ist zu erreichen unter der Telefonnummer 04791/7655. Ansprechpartnerin ist auch Adelheid Baierl, Telefon 04791/149598.

SEMINARE UND KURSE

Am Freitag, 10. April, beginnt um 20 Uhr ein neuer Tanzkursus „Disco-Fox“ bei der LEB Klenkendorfer Mühle. Der Kursus läuft über vier Abende und findet in der Aula der Grundschule Brillit statt. Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen nimmt die LEB unter der Telefonnummer 04763/8851, per E-Mail: info@leb.gnbg.de oder im Rathaus der Gemeinde Gnarrenburg entgegen. KKÖ

„Einführung in die Arbeit mit dem PC und Windows“ bietet das Bildungswerk Osterholz in einem Kursus ab Montag, 13. April, bis Montag, 11. Mai, jeweils von 18.30 bis 21.45 Uhr an. Der Kursus wendet sich an Interessenten ohne Vorkenntnisse. Anmeldungen und Anfragen nimmt das Bildungswerk unter der Telefonnummer 04791/93160 oder per E-Mail: info@bildungswerk-ohz.de entgegen. Informationen gibt es unter www.bildungswerk-ohz.de. KKÖ

Der Kunstverein Osterholz lädt zu Kursen „Stilleben und Landschaftsmalerei“ mit Peter J. Lange ein. Die Kurse sollen Kreativität und Freude an der Ölmalerei wecken. Interessierte können wählen zwischen dem Kursbeginn ab Montag, 13. April, von 19 bis 21.45 Uhr und Mittwoch, 14. April, von 15 bis 17.45 Uhr. Die Kurse umfassen jeweils sechs Tage, die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro. Informationen unter der Telefonnummer 04792/7808 und im Internet: www.peter-j.lange.de. KKÖ

Am Dienstag, 14. April, beginnt beim Bildungswerk Osterholz ein neuer Lehrgang zur **Qualifizierung für die Tätigkeit als Tagesmutter**. Der Lehrgang findet jeweils dienstags von 18.30 bis 21.45 Uhr statt, er umfasst 160 Unterrichtsstunden und 40 Stunden Praktikum. Anmeldungen und Anfragen nimmt das Bildungswerk unter Telefon 04791/93160 oder per E-Mail: info@bildungswerk-ohz.de entgegen. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.bildungswerk-ohz.de. KKÖ

Wer das alte **Handwerk Spinnen erlernen** möchte, hat am Dienstag, 14. April und 21. April, in einem Kursus der LEB Klenkendorfer Mühle Gelegenheit dazu. Der Kursus findet jeweils von 19 bis 22 Uhr statt. Die Teilnehmer arbeiten mit dem Naturprodukt Schafwolle, lernen Spinnräder kennen und erfahren Wissenswertes zu den verschiedenen Wollsorten und Spinnfasern. Anmeldungen nimmt die LEB unter Tel. 04763/8851, info@leb.gnbg.de oder persönlich im Rathaus der Gemeinde Gnarrenburg entgegen. KKÖ

Ein Seminar „**Word 2013 - Einführung in die Textverarbeitung**“ findet ab Mittwoch, 15. April, von 18.30 bis 21.45 Uhr beim Bildungswerk Osterholz statt. Das Seminar vermittelt in praktischen Übungen die Grundlagen der Textverarbeitung mit Word. Elementare Funktionen für das Schreiben, Korrigieren und Drucken von Texten sind ebenso Thema wie die Gestaltung von Dokumenten mit Hilfe von Formatierungsoptionen. Anmeldungen und Anfragen nimmt das Bildungswerk unter der Telefonnummer 04791/93160 oder per E-Mail: info@bildungswerk-ohz.de entgegen. Informationen sind auch unter www.bildungswerk-ohz.de zu finden. KKÖ

„Hola amigos!“ heißt es ab Mittwoch, 15. April im **Spanischkurs für Anfänger** der LEB Klenkendorfer Mühle. Der Kursus findet bis zum 17. Juni immer mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der LEB unter der Telefonnummer 04763/8851, per E-Mail: info@leb.gnbg.de oder im Rathaus der Gemeinde Gnarrenburg. KKÖ

Die LEB Klenkendorfer Mühle lädt Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren zum Workshop „**Modellieren mit Salzteig**“ am Mittwoch, 15. April und 22. April, ab 15.15 Uhr in die Grundschule Klenkendorfer Mühle Brillit ein. Die Kinder können Figuren, Anhänger, Türschilder und vieles mehr aus Salzteig formen. Am darauffolgenden Mittwoch werden die im Backofen getrockneten Werke bemalt und fertiggestellt. Die Teilnehmergebühr beträgt zehn Euro inklusive Materialkosten. Anmeldungen nimmt die LEB unter der Telefonnummer 04763/8851, per E-Mail: info@leb.gnbg.de oder im Rathaus der Gemeinde Gnarrenburg entgegen. KKÖ

Am Mittwoch, 15. April, beginnt um 19.30 Uhr ein **EDV-Grundkurs** im Computerraum der Oste-Hamme-Schule in Gnarrenburg. Der Kursus läuft über zwölf Abende. Ziel des Angebots ist es, den Teilnehmern einen entspannten Zugang zur Arbeit mit dem Computer zu vermitteln. Dabei steht der Praxisbezug mit büroorientierten Beispielen im Vordergrund. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der LEB Klenkendorfer Mühle unter der Telefonnummer 04763/8851, per E-Mail: info@leb.gnbg.de oder persönlich im Rathaus der Gemeinde Gnarrenburg. KKÖ

Die LEB Klenkendorfer Mühle bietet einen **Polnischkurs für Anfänger** an. Der Kursus beginnt am Mittwoch, 15. April, um 18.30 Uhr und findet einmal wöchentlich statt. Nähere Informationen und Anmeldungen bei der LEB unter der Telefonnummer 04763/8851, per E-Mail: info@leb.gnbg.de oder persönlich im Rathaus der Gemeinde Gnarrenburg entgegen. KKÖ